



Ihre Zeitung vor Ort

Gutenbergstraße 2, 33790 Halle/Westfalen
E-Mail borgholzhausen@haller-kreisblatt.de
Anzeigen 052 01/15-111
Leserservice 052 01/15-115
Ansprechpartner Redaktion:
Andreas Großpietsch (AG) 052 01/15-123
Detlef-Hans Serowy (DHS) 052 01/15-124
Fax Redaktion 052 01/15-165
Geschäftsstelle Borgholzhausen
Freistr. 3 054 25/271 35
www.haller-kreisblatt.de

TERMINE

0 bis 24 Uhr: Die Hospizgruppe ist zu erreichen unter ☎ (01 51) 17 77 76 39 AB
8 bis 12.30 Uhr: Wochenmarkt in Borgholzhausen
10 bis 12 Uhr: Offene Sprechstunde im Kreisfamilienzentrum im Bürgerhaus
14.30 bis 16 Uhr: Offene Sprechstunde der Familien- und Erziehungsberatungsstelle, Familienzentrum im Bürgerhaus
17.30 bis 19.30 Uhr: CVJM für Kinder von sieben bis zwölf Jahren, Jugendzentrum Kampgarten
19 Uhr: Treffen des Laufkurses des LC Solbad, Ravensberger Stadion
19 bis 20 Uhr: Walkingtreff des LC Solbad, Ravensberger Stadion
19.30 Uhr: Probe der Borgholzhausener Sängerkreis, Bürgerhaus

Öffnungszeiten

8 bis 12.30 Uhr: Rathaus
8 bis 16.30 Uhr: Entsorgungspunkt in Halle-Künsebeck
9 bis 12 Uhr: Secondhand-Laden »2nd Style« für Kinder und Jugendliche, Kirchstraße 5
11 bis 19 Uhr: Freibad
15 bis 17 Uhr: Cafeteria im Haus Ravensberg, Am Blömkenberg 1
15 bis 18 Uhr: Heimathaus
15 bis 18 Uhr: Secondhand-Laden »2nd Style« für Kinder und Jugendliche, Kirchstraße 5
16 bis 19 Uhr: Bibliothek, PAB-Gesamtschule

Rat spricht über
Violenbachschule

■ **Borgholzhausen (HK).** Die zukünftige Arbeit an der Violenbachschule wird ein wichtiges Thema in der kommenden Ratssitzung sein. Am Donnerstag, 30. Juni, um 18 Uhr treffen sich die Ratsmitglieder im großen Sitzungssaal des Rathauses. Diskutiert wird unter anderem über die Zusammenführung der Trägerschaft der Offenen Ganztagschulen an beiden Standorten der Violenbachschule sowie die Einrichtung des Gemeinsamen Lernens im Zuge der Inklusion. Außerdem stehen die Themen ÖPNV, Rettungswesen und Schülerticket auf der Tagesordnung.



Altvertrautes mit neuem Blick gesehen: Vier Motive aus dem Borgholzhausen-Bildband von Marcus Ahlemeyer sind jetzt als Postkarten erschienen.

FOTOS: M. AHLEMEYER

Neue Blicke auf
Borgholzhausen

■ **Borgholzhausen (AG).** „Die Postkarte lebt“, sagt Martina Bergmann. Auch in Zeiten von Selfies und elektronisch versandten Urlaubsgrüßen gibt es Nachfrage nach dieser un-nachahmlichen Art, persönliche Grüße zu übermitteln. Das können Touristen sein – gerade in dieser Jahreszeit sieht man fast täglich Wanderer oder Fahrradtouristen in der Stadt – oder auch Borgholzhausener, die ihre Heimatstadt bei auswärtigen Freunden und Bekannten ins rechte Licht rücken möchten. Mit den neuen Karten gelingt das besonders gut, denn Fotograf Marcus Ahlemeyer hat es verstanden, die eigentlich so vertrauten heimatischen Anblicke in ein neues Licht zu rücken. Sein Bildband über Borgholzhausen erschien im Bergmann-Verlag und erfreut sich großer Beliebtheit. Jetzt wählte Martina Bergmann zusammen mit einigen befreundeten Einzelhändlern vier Motive aus, die als Postkarten angeboten werden. „Wir wollten in Zeiten von Leerständen und Veränderungen auch ein Zeichen setzen, dass der Einzelhandel in Borgholzhausen lebt“, betont sie. Man müsse sich engagieren und neue Ideen entwickeln, sei man sich einig gewesen, sagt Bergmann.

Zum Schluss fließen Tränen

Orchesterfest: Nach 37 Jahren als Leiterin des Schulorchesters schwingt Ulrike Schilling am Samstag zum letzten Mal den Taktstock. Das Publikum ist vom Konzert mit ehemaligen und aktuellen Schülern begeistert



Ehemalige: Für Kathrin Triebel (von links), Nina Pawellek-Solem und Simone Gittel war es selbstverständlich, beim Orchesterfest dabei zu sein.

FOTOS: B. NOLTE



Erinnerung: Ulrike Schilling bekam eine Torte mit Noten-schlüssel geschenkt.



Konzert in der Turnhalle: Annika Möller (von links), Katharina Ernst und Raja Steffan übernahmen den Gesangspart beim Tote-Hosen-Hit »Altes Fieber«.

■ **Werther (BNO).** Die Zusage ist gerade verklungen, da übermannen Ulrike Schilling die Gefühle. Mit Tränen in den Augen verschwindet die Musiklehrerin schnellen Schrittes aus der Turnhalle und muss sich erst ein wenig fassen. Zum letzten Mal hat sie im Dienst des Evangelischen Gymnasiums offiziell den Taktstock geschwungen.

Der 1. Februar 1979 war der erste Arbeitstag für Ulrike Schilling am EGW, das sich bis dahin musikalisch noch nicht sehr weit vorgearbeitet hatte. „Es gab hier nichts. Null. Das

war natürlich die Chance für einen Musiklehrer“, erinnert sie sich. Und legte damals die Gefühle los: Gut drei Wochen nach ihrem Dienstantritt lud die Neue zur ersten Orchesterprobe ein.

„Mein Ziel war nie, ein Elite-Orchester aufzubauen“, betont die Musiklehrerin. „Es durften immer alle dabei sein, die ein Instrument spielen können.“ Wichtiger als irgendwelche Meriten ist Ulrike Schilling sowieso immer der „Orchestergeist“ gewesen, wie sie es nennt. Dieser besondere Zusammenhalt, der durch

kleine Rituale wie die Haribobelohnung nach den Konzerten oder gemeinsame Orchester-Freizeiten und Fahrten nach England, Frankreich oder Slowenien aufgebaut wurde.

Und dieser Geist ist auch an diesem Samstag in der Turnhalle zu spüren. 100 Ehemalige haben sich beim Orchesterfest mit Konzert eingefunden. Nina Pawellek-Solem und Simone Gittel, die 1993 ihr Abi am EGW gemacht haben, sind aus Bielefeld und Paderborn gekommen. Kathrin Triebel, die 2000 am EGW ihren letzten Schultag hatte, ist gar aus

Frankfurt angereist. „Es war für uns selbstverständlich, heute zu kommen. Frau Schilling zu Ehren, denn wir haben selten eine Lehrerin erlebt, der so viel Herzblut in seine Arbeit gesteckt hat“, bringt es Kathrin Triebel auf den Punkt.

Außerdem ist es eine gute Gelegenheit, frühere Mitschüler wiederzutreffen und nicht zuletzt, das Instrument wieder in die Hand zu nehmen. „Meine Querflöte hatte ich schon 15 Jahre nicht mehr angefasst“, räumt Nina Pawellek-Solem mit einem Lachen ein. Gut, dass Ulrike Schilling die

Noten für das Konzert vorweg an alle geschickt hat. Nach dem Klang zu urteilen, den das Orchester aus aktuellen und ehemaligen Mitgliedern bei »Fluch der Karibik«, »Smoke on the water« oder »Altes Fieber« entfaltet, haben die meisten sogar reingeguckt.

Offiziell verabschiedet wird Ulrike Schilling beim EGW noch. Was sie aber in ihrem Ruhestand auf jeden Fall angehen wird, steht für sie schon fest: „Ich werde mich mehr meinem Klavier- und Cellospiel widmen. Das ist nämlich immer zu kurz gekommen.“

Ausstellung geht in die Verlängerung

»Hochverehrt und unbezahlbar«: 15 Werke des Künstlers Ernst Barlach werden noch bis Ende September im Böckstiegel-Haus zu sehen sein

■ **Werther (HK).** »Hochverehrt und unbezahlbar« – die Ausstellung mit Werken von Ernst Barlach (1870–1938) aus dem Besitz von Peter August Böckstiegel wird aufgrund des großen Besucherinteresses bis zum 25. September verlängert.

Schon als Soldat im Ersten Weltkrieg hatte Böckstiegel damit begonnen, die Ausstattung seiner zukünftigen Wohnung mit Werken von Barlach zu planen, während der 1920er-Jahre erwarb er mehrere der schon damals hoch gehandelten Werke Barlachs und im Jahr 1930 stellten beide Künstler sogar nebeneinander im Sächsischen Kunstverein in Dresden aus.

Die kleine Präsentation im Neuen Atelier des Böckstiegel-Hauses zeigt 15 Werke Barlachs und gibt damit nach der Ausstellung von Werken

von Conrad Felixmüller zum zweiten Mal einen Einblick in die umfangreiche Kunstsammlung des Künstlers, die sich heute im Besitz des Böck-

stiegel-Freundeskreises befindet.

Die Ausstellung ist bis zum 25. September an jedem Samstag und Sonntag von 14 bis 16 Uhr geöffnet. Der Eintritt beträgt zwei Euro, zur Ausstellung gibt es einen einführenden Text. Das gesamte Böckstiegel-Haus ist während der öffentlichen Führungen an diesen Tagen um 15 Uhr zu besichtigen. Weitere Informationen gibt es unter ☎ (0 52 03) 32 97. Ab Oktober 2016 zeigt das Böckstiegel-Haus dann eine Ausstellung mit Werken des vor 75 Jahren verstorbenen Bielefelder Künstlers Georg Tuxhorn (1903–1941).



Foto: Blick in die Ausstellung und die Werke »Rasender Barbar« und »Rächer«.

FOTO: N. BARLMEYER



Holländischer Oldtime-Jazz

■ **Dissen (HK).** Oldtime-Jazz erwartet die Besucher am Sonntag, 3. Juli, im Jazz-Club Dissen-Bad Rothenfelde. Ab 11 Uhr spielen »Dokter, Jazz & Co.« aus dem niederländischen Deventer zum Früh-schoppen auf. Karten gibt es

im Vorverkauf bei der Kur- und Touristik GmbH, Bad Rothenfelde, Am Kurpark 12, ☎ (054 24) 2 21 82 68 oder rund um die Uhr unter ☎ (054 21) 28 63 (mit AB) sowie per Mail unter Kartenvorbestellung@Jazz-Club-Dissen.de

Öffnungszeiten

6.30 bis 21 Uhr: Freibad
8.15 bis 12 Uhr: Rathaus
8.15 bis 12 Uhr: Ausstellung mit Werken von Inge Spiering-Nell, Rathaus
15 bis 18 Uhr: Eine-Welt-Laden im Lesecafé der öffentlichen Bücherei
15 bis 20 Uhr: Stadtbibliothek

Treff der Trauernden

■ **Werther (HK).** Der Offene Trauertreff kommt am Samstag, 2. Juli, zusammen. Von 15 bis 16.30 Uhr tauschen sich die Teilnehmer im Fam.o.S, Engerstraße 2, aus.